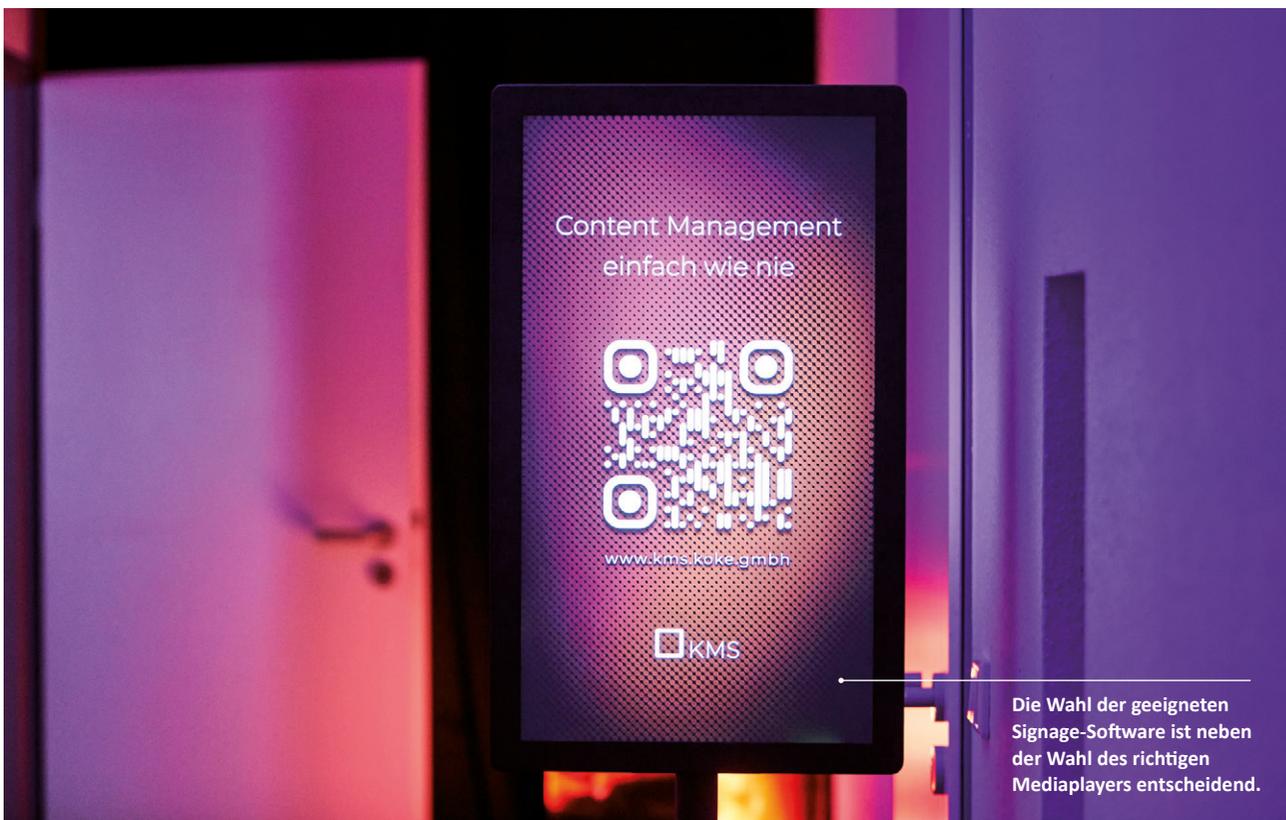


Keine halben Sachen

Bei der Implementierung von Digital Signage können Komplettsysteme Hardware, Software und Inhaltsverwaltung miteinander verbinden.



Die Wahl der geeigneten Signage-Software ist neben der Wahl des richtigen Mediaplayers entscheidend.

Bild: Koke

Kurz zusammengefasst: Woraus bestehen in der Regel Digital Signage-Komplettsysteme?

Diana Hannig, Head of Sales & Marketing, ekiosk: Zur Grundausstattung eines Komplettsystems gehören das Stahlgehäuse und der Touchdisplay, ein PC mit Betriebssoftware sowie eine CMS-Software. Die Auswahl der Komponenten kann dabei je nach Einsatzgebiet variieren.

Dirk Koke, Geschäftsführer, Koke: Aus einem hochauflösendem LCD- oder LED-Display sowie einem Mediaplayer für den Empfang und die Anzeige digitaler Inhalte auf dem Display; ebenso gehört eine geeignete Player-Software dazu, um die Inhalte auf dem Bildschirm beziehungsweise den Bildschirmen zu verwalten sowie zu verteilen.

Wie oft werden derartige Komplettsysteme bei Ihnen im Unternehmen angefragt?

Diana Hannig: Komplettsysteme werden täglich angefragt und kommen in verschiedenen Branchen zum Einsatz. Am gefragtesten sind aus unserer Sicht Komplettsysteme für den öffentlichen Raum oder Handel, für Bildungseinrichtungen, Gastronomien, Museen und vielem mehr.

Dirk Koke: Komplettsysteme werden bei uns täglich und am häufigsten angefragt. Unser Anspruch als Full-Service-Dienstleister besteht darin, dass der Kunde langfristig zufrieden ist und sein Digital Signage-System über die ganze Nutzungsdauer optimal einsetzt. Daher begleiten wir unsere Kunden auch gerne langfristig.

Unsere Erfahrung zeigt, dass der Kunde dadurch am meisten profitiert und sich für ihn ein passend geplantes und gut betreutes Komplettsystem auch finanziell am Ende auszahlt. Wir bieten Digital Signage-Komplettsysteme dabei für alle Branchen an – egal ob klassischer Einzelhandel jeglicher Größe, Praxen, digitale Ausschilderungen und Wegeleitsysteme, DOOH-Systeme et cetera.

Welche Eigenschaften wünschen sich Wiederverkäufer, die bei Ihnen Komplettsysteme für den Digital Signage-Bereich anfragen?

Diana Hannig: Die jeweiligen Komplettsysteme müssen meistens einen Touchbildschirm mit Full-HD oder 4K besitzen, der gleichzeitig für den Dauerbetrieb geeignet ist. Das Gehäuse der Geräte muss zudem robuste und langlebige Eigenschaften aufweisen. Die Auswahl des PC sowie der Betriebssoftware sollte darüber hinaus flexibel sein, um jede Art von

beziehungsweise Webcam, Lautsprecher oder Farbanpassungen des Gehäuses und Individualisierung durch Beklebung.

Dirk Koke: Gefragt ist ein eigenes Branding unserer Signage-Software sowie besondere Garantiebedingungen. Ebenso wünschen sich Wiederverkäufer Preisvorteile, eine lange Zahlungsoption, eine einfache Integration der Komplettsysteme in bestehende Infrastrukturen sowie eine entsprechende Skalierbarkeit. Zudem sind Anpassungsfähigkeit, Flexibilität und ein einfaches Verwalten beziehungsweise eine leichte Wartung mit Fernwartungsmöglichkeiten wichtig.

Welche Ansprüche haben die Werbetechniker Ihrer Ansicht nach an die Software beziehungsweise Hardware?

Diana Hannig: Anforderungen an die Software sind ein Windows- oder Linux-Betriebssystem, i3, i5 oder i7, RAM, SSD je nach Kunden-

wunsch oder ein alternativ integrierter Android-Player auf Basis Android 9, Full-HD/4K UHD. Auch sollte die Software für den unbeaufsichtigten Betrieb ausgelegt sein und über eine Shopintegration mit CMS verfügen.

Bei der Hardware ist beispielsweise hinsichtlich der Stahlgehäuse eine extreme Robustheit mit langlebiger Pulverbeschichtung gefordert; das Touchdisplay sollte darüber hinaus für den 24/7-Dauerbetrieb ausgelegt sein. Auch wichtig für den

Hardwarebereich ist ein modularer Frontbereich, Stabilität sowie Festigkeit.

Dirk Koke: Die Wahl der geeigneten Signage-Software ist neben der Wahl des richtigen Mediaplayers entscheidend und muss in erster Linie einfach zu bedienen sein.

Die Hardware muss einfach funktionieren und Zuverlässigkeit, hohe Leistungsfähigkeit und Qualität bieten. Ebenso wichtig sind die Aspekte Langlebigkeit, Robustheit und modulare austauschbare Komponenten. Bei der

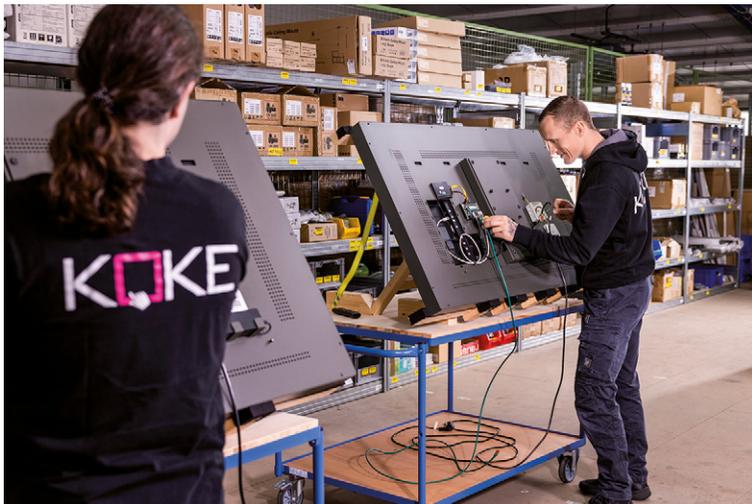


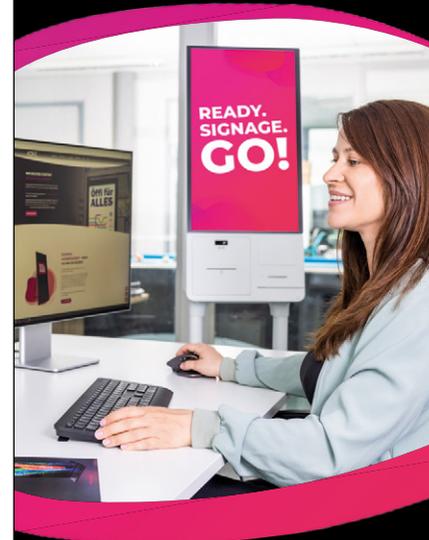
Bild: Koke

Support und Service spielen für die Kundenzufriedenheit und den reibungslosen Betrieb eine entscheidende Rolle.

Softwareanwendung optimal anzeigen zu können. Eine Content Management System ist ebenfalls sehr oft gefragt, um einen unbeaufsichtigten Betrieb zu gewährleisten. Die Option, individuelle Komponenten, wie beispielsweise QR-Code-Scanner, RFID-Reader, Payment et cetera zum Einsatz zu bringen, ist ebenfalls wünschenswert.

Zusätzliche Ausstattungsoptionen können sein: eine freistehende oder verschraubte Befestigung, WiFi, LTE, 4G sowie USB, Kamera

DU MUSST NICHT ALLES KÖNNEN



Profitiere für
Digital Signage
von unserer
Kompetenz!

- Beratung
- professioneller Content
- perfekte Software
- Hardware
- 24h-Support



www.KOKE.gmbh

KOKE

Dein Experte für digitale
Bildschirmwerbung

Hardware spielt darüber hinaus auch die einfache Wartung und Reparierbarkeit sowie Energieeffizienz und Wirtschaftlichkeit eine Rolle.

Inwiefern wünschen sich die Wiederverkäufer Hilfe beim Erstellen von Contentinhalten?

Diana Hannig: Die Wiederverkäufer kümmern sich meistens selbst um die Erstellung des Contents. Wir unterstützen sie jedoch gerne bei Bedarf in Form von Anpassung des Contents an den Kioskmodus, der Entwicklung von schlanken Anwendungen als Web-Apps oder der Schulung zur Contentverwaltung über das CMS.

„Bei der Hardware ist etwa hinsichtlich der Stahlgehäuse eine extreme Robustheit mit langlebiger Pulverbeschichtung gefordert.“

Diana Hannig

Dirk Koke: Der Content entscheidet über den Erfolg des Digital Signage-Systems, nicht die Hardware. Die Bedürfnisse variieren dabei stark, daher gehen wir jedes Projekt individuell an. Von DIY, also do-it-yourself, bis DFY – done-for-you – und „wir schauen, wie wir helfen können“ ist alles dabei. Wir legen größten Wert auf ausdrucksstarken und gut funktionierenden Content, daher haben wir eine eigene Contentabteilung für Digital Signage im Haus, die auch eng mit unserer Softwareentwicklung zusammenarbeitet. Dadurch haben wir die Möglichkeit, auch individuelle Kundenwünsche an die Funktionen und Nutzeroberflächen zu erfüllen.

Wie hoch ist die Nachfrage hinsichtlich etwaigem Support für die Komplettsysteme?

Diana Hannig: Support wird von unseren Kunden regelmäßig angefordert, wenn es sich um eine hohe Anzahl an Digital Signage-Komplettsystemen handelt sowie darüber hinaus bei komplexeren Geräten, bei denen mehrere Komponenten verbaut sind.

Folgende Leistungen werden angeboten: Im Rahmen des Global Deployment Services erfolgt die Installation und Integration in vorhandene Umgebungen. Maintenance Services beinhaltet Wiederherstellungs- und Sicherheits-Services und Managed Services umfasst Store Lifecycle Management, Consulting Services et cetera.

Dirk Koke: Sehr hoch. Support und Service sind entscheidend für die Kundenzufriedenheit und den reibungslosen Betrieb. Schnelle Reaktionszeiten auf Supportanfragen sind wichtig, ebenso eine Verfügbarkeit von 24/7.

Bei uns ist die überwiegende Displayanzahl mit einem Player versehen, wenn sie das Haus verlassen. Das erleichtert den Service und die Kontrolle der Displays entscheidend. Wir setzen auf proaktive Überwachung, denn so lassen



Häufig gefragt: Komplettsysteme für den öffentlichen Raum oder Handel

sich viele mögliche Fehler erkennen, bevor sie zu einem Wartungsfall werden oder es sogar zu einem Ausfall käme. Die Wartung erfolgt überwiegend aus der Ferne, was einfach enormen Komfort und Zeitersparnis bietet, insbesondere bei großen Netzwerken von Digital Signage-Geräten mit unterschiedlichsten Standorten. Geräte können sich auch selbst melden, wenn etwas nicht in Ordnung ist. Auch Updates werden so aufgespielt.

Unsere Software trägt zudem das Siegel „Software Made in Germany“ und wird auf Servern in Deutschland gehostet. Wir lassen unsere Software und Infrastruktur regelmäßig von Expertinnen und Experten in Tests überprüfen und beheben frühestmöglich eventuelle Lücken oder Schwachstellen.

Die Fragen stellte Regina Pawlowski

www.ekiosk.com
www.koke.gmbh